

NEUES LAND BREMEN

04/2019

der
freundesbrief



Impressum

Neues Land Bremen e.V.
www.neues-land-bremen.de

Café Chance
Beratungsstelle Kontaktcafé
Sielwall 51/53
28203 Bremen
Tel./Fax: 0421 7901657
Mobil: 0174 2944349
info@neues-land-bremen.de

beth manos
Übergangseinrichtung
Am Dobben 84
28203 Bremen
Tel.: 0421 51652888
Fax: 0421 51652889
beth-manos@neues-land-bremen.de

Investiere ins Leben:

Bankverbindung Spendenkonto
Postbank Hamburg
Konto 800 765 207
BLZ 200 100 20

Iban DE53 2001 0020 0800 7652 07
BIC PBNKDEFF

Bitte teile uns schriftlich mit, wenn du diesen Freundesbrief in Zukunft nicht mehr erhalten möchtest.

Wenn du ihn in Zukunft per Email erhalten möchtest, dann schreib uns an info@neues-land-bremen.de

Der Herr zieht mit

Er ist schon da!
Der dich getragen, geprägt, geführt und befreit hat.
Er ist schon dort. Geh mit ihm.
Erfahre ihn, wie du es nie geglaubt.
Er ist schon dort.
Der dich in Ungeahntes Neues führt.
Er ist schon dort.
Geh – du bist nicht verlassen!

Bernhard von Clairvaux

Liebe Freunde,

mit dem obigen Text grüßen wir euch herzlich in 2019.

Um neue Wege geht es auch in diesem Brief. Zwei MitarbeiterInnen haben sich in 2018 auf einen Neuanfang bei uns eingelassen, einer unserer Hausgäste berichtet von seinem neuen Weg mit Gott und wir als Neues Land Bremen gehen neue Wege in der Erweiterung unseres Angebotes.

Viele spannende Entwicklungen ... Da ist es gut zu wissen, dass unser guter Gott mit- und vorangeht.

Das gilt auch für eure persönlichen Herausforderungen und Neuanfänge!

Wir wünschen auch euch von Herzen, dass ihr Gott darin ganz konkret erlebt und ihr mit ihm mutig unterwegs sein könnt.



Viel Freude beim Lesen

Eure

Marianne Richter

Wir freuen uns sehr, dass wir seit September letzten Jahres nach einigen Wechseln in der Mitarbeiterschaft nun mit zwei neuen MitarbeiterInnen ein komplettes und stabiles Team im beth manos haben. Die beiden sind mutige Schritte in Neues hinein gegangen! Ich kann nur immer wieder staunen, wie Gott alles geführt hat. Sie stellen sich nun selber vor:



Hallo zusammen, ich heiße Deborah Flemmer, bin 25 Jahre alt und habe Mitte September 2018 angefangen, im Neuen Land Bremen zu arbeiten.

Ursprünglich komme ich aus einem kleinen

Dorf im schönen Westerwald, von dem aus ich nach Hamburg gezogen bin und in einem FSJ bei der Heilsarmee meine Liebe zur Arbeit mit Menschen am Rand der Gesellschaft entdeckt habe.

Anschließend habe ich in Frankfurt am Main Soziale Arbeit mit einem transnationalen Schwerpunkt studiert und nebenbei in einem christlichen Sozialzentrum mit Secondhandshop und Behördenlotsen-Stelle gearbeitet. Hier wurde mir noch einmal neu bewusst, wie wertvoll es ist in einem Team aus Christen zu arbeiten, gemeinsam für KlientInnen / Gäste beten zu können und somit die eigene Arbeit immer wieder bewusst unter Gottes Führung und Segen zu stellen.

Als ich letztes Jahr mein Studium abgeschlossen und mich dementsprechend nach Stellenangeboten umgeschaut habe, fand ich die Anzeige für die freie Stelle im beth manos sehr interessant.

Jetzt bin ich froh, dass ich hier anfangen durfte und gespannt, was die Arbeit und das Leben in Bremen mit sich bringen werden.

In den vergangenen Monaten konnte ich an mehreren Stellen sehen, wie Gott immer wieder in unseren Alltag hineinwirkt und gerade für das beth manos scheint ein Vers aus der Bibel besonders zuzutreffen: „Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet“ (Zefanja 3,17).

Weil ich in meinem Studium nicht besonders viel über Suchthilfe gelernt habe und als Berufseinsteigerin sowieso noch vieles neu ist, kommen hier immer wieder auch Herausforderungen auf mich zu. Aber es ist einfach schön zu sehen, dass Jesus wirklich hier im Haus, in unserer Mitte, ist. Er ist der Held, der an stressigen Tagen Kraft und Freude schenkt und der die Macht hat, jeden unserer Gäste aus seinem alten Leben und seinen Süchten heraus zu retten.

Danke

- An die Stiftung Dr. Heines, die uns eine neue Balkontür in unserem Gemeinschaftsraum im beth manos finanziert hat
- Für die Erntedankgaben der Paulusgemeinde, Epiphaniaskirche und der Landeskirchlichen Gemeinschaft



- An alle Freunde und Unterstützer für jede finanzielle Unterstützung sowie praktische Hilfe

Wir benötigen:

- gut erhaltene Matratzen (0,90 x 2 m),
- gut erhaltene Männerkleidung (Jeans, T-Shirt, Pullover, Unterwäsche, Schuhe) für unsere Kleiderkammer,
- diverses Werkzeug für Werkstatt und Garten,
- einen Kleinbus für Fahrten mit unseren Hausgästen und Transporte.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter:

- für unser Kontaktcafé,
- für die Pflege der Kleiderkammer,
- für PC Schulungen für unsere Hausgäste im beth manos.



Mein Name ist Benjamin Zehle, ich bin 33 Jahre alt und seit 2010 glücklich mit meiner Sandy verheiratet. Gemeinsam haben wir zwei wunderbare Kinder von Gott anvertraut bekommen; Josi 4 Jahre und Jarno 2 Jahre alt.

Geboren und aufgewachsen bin ich im ländlichen Raum zwischen Bremen und Bremerhaven und hatte das Glück, in einem christlichen Elternhaus aufwachsen zu dürfen. So war ich schon von klein auf in der Matthäusgemeinde beheimatet, in der ich später getauft wurde und wir geheiratet haben.

Seit meinem 16. Lebensjahr wohnte ich in Bremen und durfte eine Ausbildung zum Karosserie- und Fahrzeugbauer machen. Später kam eine Fachschulausbildung zum staatlich geprüften Techniker dazu.

2012 fragte mich Frank Fredrich aus der Matthäusgemeinde, ob ich mir vorstellen könnte, beim „Jungstreff“ mitzuhelfen, ein Treff für Jungen zwischen 8 und 12 Jahren aus unterschiedlichen Kulturen und nicht immer einfachem Elternhaus. Ich selbst hatte in jungen Jahren eine sehr schwierige Zeit zu durchleben. Gott bewegte durch die Mitarbeit mein Herz und so begann mein Weg mit „besonderen Jungs“.

Anfang 2013 berief uns der Herr zu unserem Dienst in den Stuttgarter Raum. Zuerst als Ausbilder im Metallbau im Rahmen des Jugendstrafvollzugs in freier Form im Seehaus Leonberg, anschließend dort als Hauseltern in einer Wohngemeinschaft mit bis zu 7 jugendlichen Strafgefangenen im Alter zwischen 14 und 23 Jahren. Durch die gelebte „konfrontative Pädagogik“, die starke Förderung einer positiven Gruppenkultur und die vielen Erlebnisse in der Arbeits- und Erlebnispädagogik durfte ich hier als „Quereinsteiger“ sehr viel lernen.

Da die Tätigkeit als „Hausvater“ ehrenamtlich war, begann ich in dieser Zeit parallel meine Tätigkeit als Produktions- und Fabrikplaner in einem Ingenieurbüro. Im Sommer letzten Jahres durften wir erneut erleben, dass Gott uns klar zum Aufbruch zurück in den Norden beruft. Im Dezember durften wir als Familie unser neues Zuhause in Lilienthal beziehen und sind Gott dankbar für alle Versorgung und Kraft in der Übergangszeit und darüber hinaus.

Ich bin froh, den Glauben offen leben zu dürfen und die Liebe Jesu weitergeben zu können. Hier im Haus finden Menschen Sicherheit, neue Orientierung und Rettung. Danke Jesus!

Dankbar bin ich auch für die tollen Menschen hier im Team und für alle Menschen, die diese Arbeit im Gebet, ehrenamtlich und / oder finanziell mittragen. Ohne eure Hilfe ist und wird in Zukunft vieles nicht möglich sein!

Nun freue ich mich auf die Zeit in „beth manos“, wo ich Gott und den Menschen dienen darf.

Langzeiteinrichtung

Schon lange liegt es uns auf dem Herzen, ehemaligen Drogenabhängigen ein langfristiges Zuhause schaffen zu können.

Nun konnten wir einen geeigneten Hof erwerben und freuen uns riesig, dass es vorangeht! Der Kaufvertrag ist abgeschlossen und wenn die üblichen Formalitäten erledigt sind, was noch einige Wochen in Anspruch nehmen wird, der Hof dann wirklich „unser“ ist, informieren wir euch über weitere Einzelheiten!

Es wird viel Arbeit auf uns zukommen und wir freuen uns über eure Unterstützung, praktisch und auch finanziell!



Und plötzlich war da etwas ...

... Hallo, ich heiße Thomas, bin 33 Jahre alt und seit 6 Monaten im Haus der Zuflucht.

Mein Leben war geprägt von Ängsten, Hass, Verzweiflung, Gleichgültigkeit, Überheblichkeit, falschem Stolz und Ungerechtigkeit gegenüber anderen. Zudem von einer innerlichen Leere, die ich all die Jahre versuchte, mit verschiedensten Dingen (Sünden) zu füllen. All das brachte mich aber nicht weiter und entfernte mich immer weiter von Gott. Alles, was ich mir aufbaute, brach innerhalb kürzester Zeit wieder zusammen.



Dann zog mich etwas zum zweiten Mal nach beth manos. Da ich mich bei meinem ersten Aufenthalt leider nicht darauf eingelassen habe, waren meine Erwartungen nicht allzu hoch. Aber ich wusste innerlich schon „du musst dich verändern und brauchst Hilfe“. (Dass dies ein innerlicher Hilfescrei nach Gott war, begriff ich erst später, denn er hörte mich).

Nach einigen Wochen passierten dann seltsame, aber schöne Dinge. Plötzlich war da etwas / jemand, der mit mir sprach. Dinge, die ich am Anfang noch nicht richtig einordnen konnte.

Heute weiß ich, wer es war, denn ich ließ mich darauf ein und es entstand eine Beziehung zum Vater, die ich dank Jesus führen kann, denn er vergab mir meine Sünden während einer Predigt von Moritz in der Paulus Gemeinde.

Das war einer meiner herrlichsten und auch erleichterndsten Tage meines Lebens. Diese Energie, die ich spürte, war einfach unbeschreiblich. Ich konnte sprichwörtlich von der Quelle des lebendigen Wassers trinken. Seitdem kann ich nicht mehr anders als den Weg mit Gott zu gehen, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Denn es ist der einzig richtige Weg. Meine Beziehung zum Vater ist seitdem stetig gewachsen und ich verstehe es immer mehr, wenn er zu mir spricht. Im Nachhinein weiß ich, dass er es öfter in meiner Vergangenheit getan hat, doch ich verstand es nicht und ignorierte es leider. Diese stetig wachsende Beziehung, in der ich ihn immer mehr kennenlerne, ist eines meiner schönsten Geschenke, die ich je bekommen habe!!!

Doch plötzlich war da noch etwas anderes ...

Je intensiver die Beziehung wurde, umso mehr merkte ich aber auch in dem ein oder anderen Moment,

dass da noch etwas anderes ist, das versucht, unsere Beziehung zu stören. Jemand der versucht, mich vom Vater wegzureißen.

„Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Wesen von Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte und Gewalten der Finsternis, die über die Erde herrschen, gegen das Heer der Geister in der unsichtbaren Welt, die hinter allem Bösen stehen.“ (Die Bibel, Epheser 6,12).

Ein neuer Kampf begann in mir, den ich, wie ich heute weiß, nicht alleine kämpfen muss. Mein Vater ist bei mir und er hat einen Plan für mich und unser Leben. Er möchte mich gerne noch für gute Dinge gebrauchen. Dass die Gegenseite versucht, dies kaputt zu machen, ist mir bewusst. Doch halte ich weiter fest an ihm, glaube seinem Wort, vertraue auf seine Wege und weiß, dass er alles unternommen wird, dass ich nicht zu Schaden komme.

Ich weiß, dass das Leben nicht von heute auf morgen rosiger wird, denn es werden auch wieder schlechte Zeiten kommen. Doch ich kämpfe nicht mehr alleine!!! Und ich erfreue mich jeden Tag neu, wenn ich die Liebe spüren kann, die mir aus Gnade gegeben wird.

Jeder hat eine Geschichte, die von Schmerz gezeichnet ist. Eines jedoch haben sie alle gemeinsam: diese unbeschreibliche Sehnsucht nach Liebe, die niemand sonst stillen kann als der, von dem die Bibel sagt: Gott ist Liebe!

Ich kann nur aus tiefstem Herzen zu jedem sagen: auch für dich gibt es Hoffnung. Vertraue auf Gott, bitte Jesus um Vergebung deiner Sünden (denn wir sind alle Sünder), bitte darum, dass er sich dir zeigt und offenbart. Aber sei dir bewusst, was dann passieren wird, wird dich, deine Person und dein Leben verändern. Du wirst Vergebung empfangen und Liebe spüren und du wirst Stück für Stück nicht mehr anders können als das alte Leben hinter dir zu lassen.

Dem einzigen, dem an dieser Stelle mein Dank gebührt, ist mein liebender Vater, dessen Herrlichkeit, Gnade und Liebe so unbeschreiblich groß ist. Und den Menschen, die sich auf ihn eingelassen haben, so dass er durch sie wirken kann.